

Jugendliche erklärten Sozialdezernent Lensch ihre Bedürfnisse

Von **Helene Braun** - 12. Dezember 2017



Dr. Eckart Lensch und Franz Jung bedienen sich am reichhaltigen Plätzchen-Büffet. Foto: Helene Braun

Hechtsheim – Was ist top? Was ist flopp? Das entscheiden in Mainz die Kinder und Jugendlichen selbst. In der Reihe „Jugend spricht für sich on tour“ trafen Hechtsheimer Jugendliche aus Schule und Jugendzentrum mit dem Mainzer Sozialdezernenten Dr. Eckart Lensch zusammen. Die Schüler hatten sich, wie die Jugendzentrums-Jugend auch, etwas Besonderes ausgedacht, wie sie die

Aufmerksamkeit des Dezernenten auf ihre Sache lenken konnten. In einem riesigen Brief, über ein Meter breit, hatten sie notiert, was ihnen gefällt oder auch nicht. Man traf sich im Übergangs-Juz in der Max-Born-Straße. Überzogene Forderungen gab es nicht, eher kleinere Wünsche.



RightBite®
EXTRAORDINARY TASTE

Seppel-Glückert-Passage 14
55116 Mainz
right-bite.de

GRATIS*
KAFFEE
MIT MUFFIN
ODER DONUT

*Beim Kauf eines Sandwiches oder Strudels Ihrer Wahl

Die Schulkinder der vierten Grundschulklasse wünschen sich einen Kiosk wie der in der IGS. Überhaupt scheint es da einiges an Konkurrenz zu geben. Die Viertklässler fühlen sich den IGS-Schülern gegenüber zurückgesetzt. Sie mahnten Schlaglöcher auf dem Schulhof, kaputte Basketballkörbe, den Zustand der Schwimmhalle und der Toiletten an. Die Zeitungs-AG wollte einen eigenen Schulhof. „Die IGS-Schüler nerven“, beklagten sie sich. Um kaputtes Spielgerät ging es weiter. Wolfgang Stiren vom Jugendamt sagte: „Das müssen wir uns anschauen.“ Allerdings ist es nun gerade so, dass der Grundschulneubau erst Ende des Jahres 2018 startet. Stiren wies darauf hin: „Die Viertklässler werden von ihren Vorschlägen nichts mehr haben.“

Die Jugendzentrumskinder sind mit ihrer pädagogischen Mitarbeiterin Michelle Bürger durch den Ort gezogen und haben so einiges Verbesserungswürdige entdeckt. Sie präsentierten ihre Ergebnisse in einem Ratespiel mit Bewegungspotenzial. Der Zagrebplatz ist nicht gut beleuchtet, der Sandkasten müsste öfter gereinigt werden. Die Fahrradhügel bezeichneten die Kinder als Top. Der Bolzplatz Lion-Feuchtwanger-Straße kam unter die Lupe und einige Plätze mehr. Die Neugestaltung der Graffitiwand fänden sie cool. Auch ist eine durchgängige Umzäunung beim Bolzplatz gewünscht. Mit vielen Tipps im Gepäck zogen schließlich Eckart Lensch, Stadtjugendpfleger Marcus Hansen und Wolfgang Stiren wieder von dannen. Man wird sehen.



Helene Braun

Seit 2003 bin ich für die Lokale Zeitung journalistisch tätig und seit 2014 Redaktionsleiterin für die Mainzer Stadtteile und die Verbandsgemeinde Bodenheim. Schwerpunkte liegen auf allem, was im und vor Ort geschieht und für die Leser interessant ist. Dies sind Berichte, Reportagen und Fotos aus Lokalpolitik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Vereinen, zu besonderen Events und kuriosen Begebenheiten.